

in einem kleinen Arbeitszimmer wieder. An den Wänden standen Regale voller Bücher und in der Mitte ein Schreibtisch. Die Kommandantin ließ die Waffe sinken.

»Und?«, fragte Anna hinter ihr. »Ist er da drin?«

»Nein. Hier ist nichts.«

»Dann ist er vielleicht in einem anderen Zimmer.« Ria nickte und öffnete die zweite Tür. Mit gezogener Waffe betrat sie den Raum, der sich als Badezimmer herausstellte. Makellose weiße Fliesen bedeckten den Boden und die Wände. Links von ihr befand sich eine Badewanne. Der Duschvorhang war zugezogen.

»Gleich, Lily«, hörte sie Anna flüstern.

Die Kommandantin umklammerte den Griff ihrer Waffe etwas fester, als sie auf den Vorhang zuing. Mit einer schnellen Bewegung zog sie ihn auf. Dahinter war jedoch nichts, außer einem tropfenden Duschkopf. Ria atmete tief durch.

»Wieder nichts«, sagte sie und verließ das Badezimmer.

Anna antwortete nicht, sondern sah zur letzten verbliebenen Tür. Erneut bemerkte die Dämonenjägerin den Geruch von Blut.

*Also gut ... alles oder nichts ...*

Ria richtete die Waffe auf die Zimmertür und öffnete sie mit einem kraftvollen Tritt. Sofort wurde der Blutgeruch stärker und die Logen-Kommandantin erkannte auch, warum. Sie war in einem Schlafzimmer und vor ihr auf dem Bett lagen zwei leblose Körper. Die weißen Laken unter ihnen waren rot verfärbt.

Ria schluckte, als sie die Leichen erkannte. Es war das Paar, das sie nur wenige Stunden zuvor auf der Terrasse des Restaurants beobachtet hatte.

Langsam drehte sich die Dämonenjägerin zu Anna um. Das kleine Mädchen sah sie unschuldig an und umklammerte nach wie vor die Puppe.

»Anna«, begann Ria und streckte ihr die Hand entgegen, »zeig mir die Puppe.« Die Kleine wich einen Schritt zurück und schüttelte den Kopf.

»Die Puppe, Anna, gib sie mir!«

»Nein. Du willst Lily nur wehtun.«

»Das stimmt nicht. Ich will ihr helfen.«

»Du lügst.«

Die Kommandantin hatte keine Geduld mehr. Wenn sie nicht enden wollte, wie die beiden auf dem Bett, musste sie handeln.

Mühelos nahm sie Anna die Puppe weg. Die toten blauen Augen blickten ihr leer entgegen.

Ria schüttelte das Spielzeug. »Los, komm raus da! Das Versteckspiel ist vorbei.«

Nichts geschah.

»Hey! Raus da, hab' ich gesagt.«

Plötzlich begann Anna hinter ihr lauthals zu lachen. Erst klang ihre Stimme wie die einer Neunjährigen, doch je lauter ihr Gelächter wurde, desto mehr veränderte es sich. Die helle Mädchenstimme wich einem dunklen, verzerrten Grollen, das alles andere als menschlich klang.

*Natürlich, schoss es Ria durch den Kopf, ich hab' den Gestaltwandler in der falschen Gestalt vermutet*

...

»Ist lang her, dass ein Gilddenmitglied mich derart amüsiert hat. Das hat wirklich Spaß gemacht.«

Ria ballte die Faust. Der Dämon machte sich auch noch lustig über sie.

»Hm ... hat man dich und deine idiotische Loge deshalb in diese Stadt versetzt? Wegen eurer Unfähigkeit?«, redete das Monster in Mädchengestalt amüsiert weiter.

Der Kommandantin platzte der Kragen. Wütend warf sie die Puppe nach dem Dämon.

Volltreffer. Das Spielzeug traf ihn am Kopf. Sein Lachen verstummte.

»Zeig dich endlich!«, forderte Ria.

»Wie du willst.«

In wenigen Sekunden deformierte sich der Mädchenkörper. Aus den kleinen Händen wurden Klauen und die Haut verfärbte sich. Dann blickte Ria auf eine breite Nase und das gedrungene Gesicht des Bogies.

»Zufrieden?«, fragte der Dämon und entblößte eine Reihe spitzer Zähne.

»Erst, wenn du tot bist.«

Der Bogie begann erneut zu lachen.

»Herrlich. Ich dachte eigentlich, dass nur dein Gesicht damals Schaden genommen hat, aber offenbar hat dein Hirn auch etwas abbekommen, als dich der Sukkubus fertig gemacht hat. Keine Sorge, ich werde nicht mit dir spielen, sondern dein Gesicht gleich fressen.« Eine lange, graue Zunge kam zwischen den scharfen Zähnen hervor.

*Ekelhaft ...*

Ehe sie reagieren konnte, sprang das kleine Monster aus dem geöffneten Schlafzimmerfenster in den Garten hinter dem Haus.

»Los! Komm schon, ich will allen erzählen, wie die Kommandantin Ria Davis um ihr Leben gefleht hat«, rief er ihr zu.

Ria trat einige Schritte zurück und nahm